

Rastlose Liebe.

J. W. v. Goethe.

Nº 5.

Rasch und sehr markirt.

Dem Schnee, dem Re-gen, dem Schnee, — dem Wind ent-ge-gen, dem Wind, — im Dampf der Klüfte, durch

Dem Schnee. — dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind, — dem Wind ent-ge-gen, im

Ne-bel-düf-te, dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im-mer zu, im-mer zu oh-ne Rast — und

im-mer zu, im-mer zu oh-ne Rast und

Ruh! Lieber durch Lei-den will ich mich schlagen als so viel Freuden des Le-bens er-tra-gen. Al-les das Nei-gen, vom

Her-zen zu Herzen, ach — wie so ei-gen schaf-fet das Schmerzen! Dem Schnee, dem Regen, dem Schnee, — dem

ach, ach

ach, — wie so Dem Schnee, — dem Schnee, dem Regen, dem

ach, ach

Wind ent-ge-gen, dem Wind, — im Dampf der Klüfte, durch Ne-bel-düf-te, im-mer zu, im-mer zu! Wie

Wind, — dem Wind ent-ge-gen, im im-mer zu, im-mer zu!

ritard. *a tempo* *ritard.*

ritard. *a tempo* **SOLO.** *p.*

soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen? Al-les ver-ge-bens. Kro-ne des Le-bens, Glück oh-ne Ruh,

Wie soll ich

ritard. **SOLO.** *p.*

p. **TUTTI.** *mf.* *accel.* *accel.*

Lie-be bist du, Lie-be bist du, Kro-ne des Le-bens, Glück oh-ne Ruh! Glück oh-ne Ruh, oh-ne

Lie-be bist du, - bist - du, **TUTTI.** *mf.* *accel.* *accel.*

Ruh! - Dem

TUTTI. *mf.* *accel.* *accel.*

Glück. Glück oh-ne Ruh! Glück oh-ne

accel. *accel.*

ff.

Ruh! Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch

Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im

Ruh! Dem Schnee, dem Re-gen ent-ge-gen, im

Ruh! Dem Schnee, dem Wind ent-ge-gen, im

f.

Ne-bel - düf-te, immer zu, immer zu, immer zu! Kro-ne des Le-bens, Glück oh-ne Ruh, Lie-be bist

immer zu, immer, immer zu!

ff. **Schneller.** *cresc.* *ff.* *cresc.* *ff.*

du, Lie-be bist du, Lie-be, Lie-be, Kro-ne des Le-bens bist du, Kro-ne des Le-bens!

Lie-be, Lie-be, Lie-be,